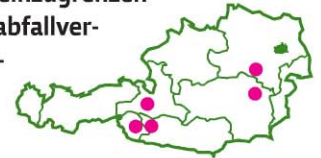




ALPENVEREIN
EDELWEISS
VOI DABEI!

Projekt Alpen Littering

Ziel des Projekts Alpen Littering ist es, mit allen relevanten Akteuren vor Ort das Problem des achtlosen Wegwerfens von Abfällen (=“Littering“) im Naturraum der Alpen einzugrenzen und eine zielgruppenangepasste, replizierbare, abfallvermeidende bzw. bewusstseinsbildende Informationsstrategie zu entwickeln und umzusetzen.



NaturnutzerInnen werden die Problembe-
reiche eingegrenzt, angepasste Maßnahmen
entwickelt und deren Umsetzung initiiert. Das
Projekt wird vom Österreichischen Alpen-
verein ÖAV, dem Alpenverein Edelweiss, der
Ressourcen Management Agentur (RMA) und
dem [science:talk] Institut für Verkehrssystem-
planung durchgeführt.

Bundesländer zu österreichweit gültigen Maß-
nahmen zusammengeführt. In einem Hand-
buch zusammengefasst stehen die Ergebnisse
allen Interessenten zur Verfügung.

Angestrebte Ergebnisse

- Identifikation von Menge, Zusammensetzung und hauptsächlichlichen Anfallsstellen von achtlos gewegworfenen Abfällen im Naturraum der österreichischen Alpen.
- Konzepte und Maßnahmen gegen das achtlos Wegwerfen von Abfällen (=Littering) in den Bergen in den Pilotregionen in fünf Bundesländern.
- Ein Handbuch das die Informationen, Daten und Best-Practice-Beispiele zusammenfasst und verallgemeinert.
- Übertragung der Ergebnisse auf die gesamte österreichische Alpenregion. Dadurch profitieren von den Ergebnissen alle alpinen Regionen und die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der alpinen Vereine.

Crowdfunding für eine NaturPutzer-App: Gemeinsam mit Global 2000 starten Alpenverein Edelweiss und Alpenverein Gebirgsverein das Projekt NaturPutzer. Herzstück ist eine NaturPutzer-App, die über Crowdfunding finanziert werden soll. Mehr Info auf www.alpenverein-bewegt.at



Erwecke unsere App zum Leben und werde Teil der NaturPutzer-Community!
wemakeit.com/projects/naturputzer

In den Alpen ist das achtlose Wegwerfen von Abfall (=„Littering“) ein aktuelles und relevantes Thema. Touristen, Wanderer, Alpinisten und andere Naturbegeisterte hinterlassen beachtliche Abfallmengen in den Bergen. Im Flachland finden in vielen Regionen bereits seit Jahren regelmäßige Flurreinigungsaktionen statt. Diese Initiativen wurden und werden auch in Einzelfällen auf alpine Regionen erfolgreich übertragen. Die bisherige Leistungsbilanz unterstreicht die Dringlichkeit des Themas. So wurden seit den 70er Jahren rund

„Ein Zigarettenstummel kann etwa 50 Liter Grundwasser verunreinigen.“

3,8 Millionen Liter Abfälle gesammelt und entsorgt. Im Sommer 2015 wurden beispielsweise bei einer Sammelaktion in 4 Wochen von rd. 30 HelferInnen etwa 50.000 Liter Abfälle gesammelt. Die Tragweite des Problems kann durch ein weiteres Beispiel illustriert werden: allein ein Zigarettenstummel kann etwa 50 Liter Grundwasser verunreinigen.

Das Projekt Alpen Littering untersucht in fünf österreichischen alpinen Pilotregionen welche Abfälle wo in der Natur achtlos weggeworfen (= gelittert) werden. Durch die Einbeziehung der lokalen Betroffenen, ExpertInnen und

Mehr Infos:

christoph.weitz@alpenverein-edelweiss.at

Ausgangssituation

Das Projekt Alpen Littering leistet einen aktiven Beitrag zum Naturschutz und dem Erhalt eines gesunden Lebensraums für die wilde Flora und Fauna in den Alpen im Sinne der Alpenkonvention und ihren Protokollen, zum Vereinszweck des ÖAV, zum Grundsatzprogramm der Alpenvereine sowie relevanter internationaler Dokumente (z.B. Paneuropäische Strategie, EUNatura- 2000-Richtlinien) und zur Österreichischen Nationalparkstrategie.

Anbindung an strategischen Vorhaben

Als Pilotregionen wurden die Einzugsgebiete rund um die Schutzhütten des Alpenvereins Edelweiss (Tappenkarseehütte, Hochschobershütte, Adolf-Noßberger-Hütte, Alois-Günther-Haus, Edelweissshütte) gewählt. Durch Befragung von NaturnutzerInnen (Touristen, Wanderer, Alpinisten) und relevanten regionalen AkteurInnen (Hüttenwirte, Wegewarte, Gemeinden), Auswertung vorhandener Daten, kombiniert mit Erhebungen in den Pilotregionen werden Menge, Art und Ort der achtlos gewegworfenen Abfälle (=Littering) in den Bergen erhoben. Ein Arbeitskreis ausgewählter regionaler AkteurInnen begleitet das Projekt mit Inputs für Maßnahmen zur Vermeidung des Littering. Ihre regionale Sichtweise ermöglicht das Entwickeln von geeigneten regionalen Maßnahmen. Mit AkteurInnen auf Bundesebene werden die Ergebnisse der fünf